

Österreichischer

ZAHLENSPIEGEL

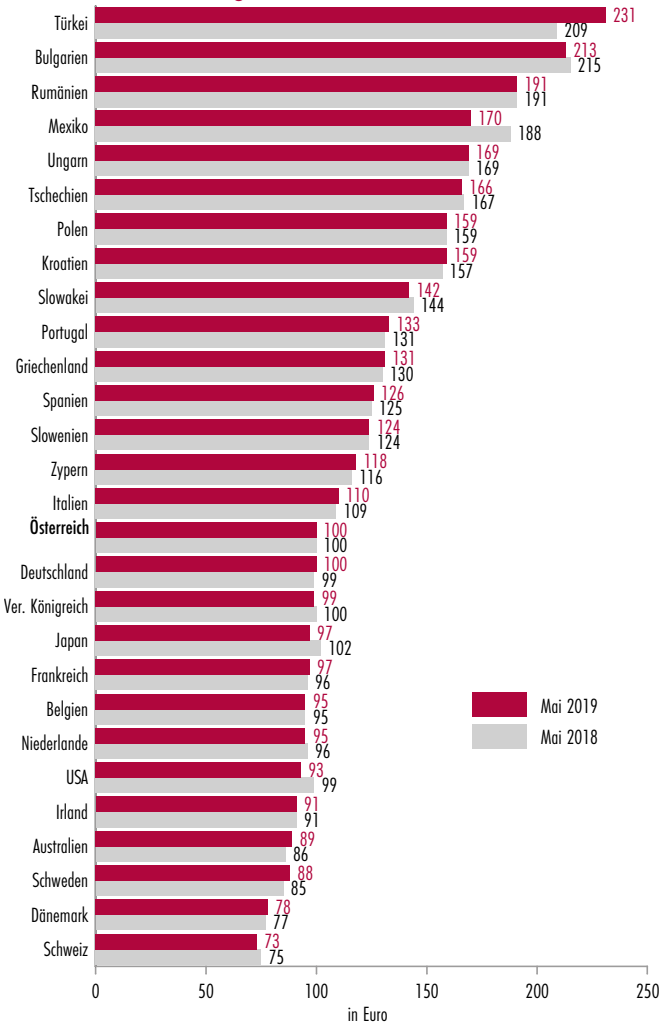


Juli 2019

Urlaubseuro 2019 - Türkei derzeit günstigste Reise destination

Aktuelle Berechnungen über Preisniveaus und die damit verbundene Kaufkraft der Österreicherinnen und Österreicher im Ausland ergeben für Mai 2019 weiterhin merkliche Kaufkraftvorteile im Osten Europas und in den klassischen mediterranen Urlaubsdestinationen.

Für 100 Euro erhält man im jeweiligen Land Güter und Dienstleistungen im Wert von ... Euro



Q: STATISTIK AUSTRIA: Preisniveaus und Kaufkraftparitäten.

Weiterhin große Kaufkraftvorteile im Osten

In ausgewählten osteuropäischen Ländern erhält man nach wie vor für einen Wert von 100 € rund um die Hälfte mehr an vergleichbaren Produkten und Dienstleistungen als in Österreich.

Bulgarien rangiert mit 213 € als preisgünstigste Destination vor Rumänien (191 €), Ungarn (169 €), Tschechien (166 €), Polen (159 €) und der Slowakei (142 €).

Die Veränderungen zum Vorjahr sind in der Mehrheit sehr gering ausgefallen; als Ausnahme ist hier die Türkei hervorzuheben. Diese verzeichnete mit einer Inflationsrate von rund 19% im Jahresabstand einen starken Anstieg der Konsumentenpreise, während die türkische Lira gleichzeitig massiv an Wert verlor (rund 29%). Zusammen ergibt dies einen Gegenwert von derzeit 231 € (+10,5%).

Überseedestinationen wieder etwas teurer

Der Euro hat gegenüber anderen Währungen im Jahresabstand etwas nachgegeben – dies bewirkt ein höheres Preisniveau in ausgewählten Überseedestinationen. Für USA-Reisende bietet sich mit einem Gegenwert von 93 € (Mai 2018: 99 €) ein Kaufkraftverlust basierend auf dem über 5-prozentigen Kursverlust des Euro gegenüber dem US-Dollar. Ähnlich stark waren die Kursunterschiede gegenüber den Landeswährungen in Japan (+5%; Euro-Gegenwert nunmehr 97 €, im Vorjahr noch 102 €) und vor allem in Mexiko (+7%, Euro-Gegenwert nunmehr 170 € gegenüber 188 € im Vorjahr).

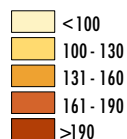
Wenig Veränderung in der Eurozone

Aufgrund der gemeinsamen Währung und allgemein niedrigen Inflationsraten (zwischen 0,2% in Zypern und 2,7% in der Slowakei; Österreich +1,7% im Jahresabstand) sind innerhalb der Eurozone nur geringfügige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr festzustellen – dies gilt vor allem für die klassischen Mittelmeerdestinationen wie Griechenland, Spanien und Italien.

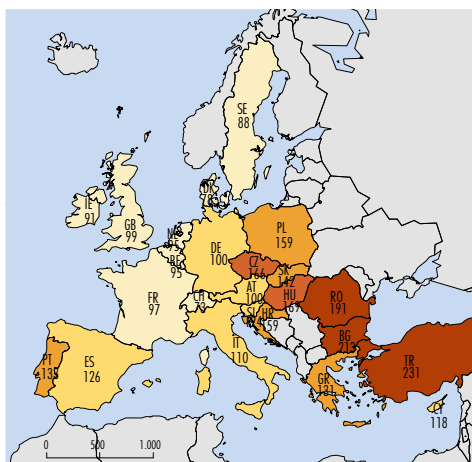
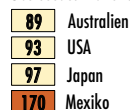
Irland mit 91 € bzw. die Niederlande, Belgien und Frankreich mit 95 bis 97 € stellen weiterhin die teuersten Destinationen dar, Deutschland liegt mit 100 € gleichauf mit Österreich.

Der Euro im Urlaub 2019

Für 100 Euro erhält man im jeweiligen Urlaubsland Güter und Dienstleistungen im Wert von ... Euro



Überseedestinationen



Q: STATISTIK AUSTRIA: Preisniveaus und Kaufkraftparitäten.

Entwicklung ausgewählter Indikatoren

Indikatoren		2018		Februar 2019		März 2019		April 2019		Mai 2019	
		absolut	± Vorjahr in %	absolut	± Vorjahr in %	absolut	± Vorjahr in %	absolut	± Vorjahr in %	absolut	± Vorjahr in %
Bevölkerung	Bevölkerung zum Jahres-/Monatsende in 1.000	8.858,8	0,4	n.v.	n.v.	8.869,5 ¹⁾)	0,5	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	darunter Ausländer/-innen in 1.000	1.438,9	3,1	n.v.	n.v.	1.452,8 ¹⁾)	3,4	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Lebendgeborene in 1.000	85,5	-2,4	6,3 ²⁾)	-3,6	6,8 ²⁾)	-2,9	...	...	...	...
	Gestorbene in 1.000	84,0	0,8	7,2 ²⁾)	-8,9	7,7 ²⁾)	-7,8	...	...	...	...
	Eheschließungen in 1.000	45,4	1,1	1,7 ²⁾)	7,3	2,2 ²⁾)	9,7	...	...	...	...
	Ehescheidungen in 1.000	...	...	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Wanderungsbilanz in 1.000 ²⁾)	35,3	-20,9	...	...	...	...	...	...	...	...
Arbeitsmarkt	Einbürgerungen (inlandswirksam) in 1.000	9,4	2,5	n.v.	n.v.	2,8 ¹⁾)	8,0	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Unselbständig Beschäftigte in 1.000	3.472	2,4	3.749	2,4	3.776	1,9	3.772	1,9	3.795	1,5
	Offene Stellen lt. AMS in 1.000	71,5	25,8	72,3	9,7	76,4	16,0	80,3	13,1	82,3	8,9
	Vorgemerkte Arbeitslose lt. AMS in 1.000	312,1	-8,2	343,4	-5,8	304,4	-5,4	296,3	-4,1	278,9	-2,5
	Arbeitslosenquote national ³⁾) in %	7,7	-	8,4	-	7,5	-	7,3	-	6,8	-
	Arbeitslosenquote international ⁴⁾) in %	4,9	-	4,7	-	4,8	-	4,7	-	4,7	-
Preise	Tariflohnindex (TL; 2016=100)	104,1	2,7	106,7	3,0	106,7 ²⁾)	3,0	106,8 ²⁾)	2,9	107,3 ²⁾)	3,0
	Verbraucherpreisindex (VPI; 2015=100)	105,1	2,0	105,5	1,5	106,4	1,8	106,5	1,7	106,7 ²⁾)	1,7
	Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI; 2015=100)	105,41	2,1	105,61	1,4	106,81	1,7	107,12	1,7	107,17 ²⁾)	1,7
Wirtschaft	Großhandelspreisindex (GHPI; 2015=100)	106,5	4,2	106,5	2,4	106,8	2,9	107,5	2,2	107,9	1,1
	Außenhandel: Einfuhren in Mrd. €	156,1	5,8	13,3 ²⁾)	10,6	13,9 ²⁾)	-2,0	13,4 ²⁾)	6,2	...	...
	Außenhandel: Ausfuhren in Mrd. €	150,1	5,7	12,9 ²⁾)	9,2	13,5 ²⁾)	-1,0	13,0 ²⁾)	5,6	...	...
	Produktionsindex (ÖNACE B-F) arbeitstätig bereinigt (2015=100)	113,1 ²⁾)	4,7	106,0 ²⁾)	14,5	121,4 ²⁾)	5,7	113,2 ²⁾)	-8,4	...	...
	Sachgüterbereich (ÖNACE B-E): Beschäftigte ⁵⁾) in 1.000	628 ²⁾)	2,9	632 ²⁾)	2,4	634 ²⁾)	2,3	...	...	...	...
	Sachgüterbereich (ÖNACE B-E): Umsatz in Mrd. €	238,9 ²⁾)	8,4	20,3 ²⁾)	11,4	21,9 ²⁾)	2,7	...	...	...	...
	Bau (ÖNACE B): Beschäftigte ⁵⁾) in 1.000	175 ²⁾)	4,7	174 ²⁾)	10,1	189 ²⁾)	8,0	...	...	...	...
	Bau (ÖNACE B): Umsatz in Mrd. €	37,6 ²⁾)	8,9	2,3 ²⁾)	12,9	2,9 ²⁾)	12,9	...	...	...	...
	Baupreisindex (2015=100)	106,4	2,8	n.v.	n.v.	108,7	3,2	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Umsatzindex nominell: Handel (2015=100)	110,4	3,7	100,3	3,0	115,1	-0,3	116,2	5,0	...	...
	Umsatzindex nominell: Dienstleistungen (2015=100)	112,1	5,7	n.v.	n.v.	117,2 ¹⁾)	4,0	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Tourismus: Übernachtungen in Mio.	149,8	3,7	17.863	-1,9	14.979	-3,5	8.277	13,7	7.399 ²⁾)	-13,0
	darunter von ausländischen Gästen in Mio.	110,4	4,2	14.094	-3,6	12.105	-2,7	5.883	19,1	4.499 ²⁾)	-19,1
	BIP in Mrd. € / Wirtschaftswachstum real; Stand: Sept. 2018	386,1	4,4	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Öffentliches Defizit in % des BIP; Stand: Ende Sept. 2018	0,1	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
Öffentlicher Schuldenstand in % des BIP; Stand: Ende Sept. 2018	73,8	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	
Mobilität	Kfz-Neuzulassungen in 1.000	444,5	-2,8	30,0	-5,7	44,4	-5,1	46,0	0,1	42,1	-4,2
	Pkw-Neuzulassungen in 1.000	341,1	-3,5	23,6	-10,8	32,0	-9,7	32,0	0,4	30,6	-6,1
	darunter Elektro in Stück	6.757	24,4	691	55,3	1.344	78,5	724	31,6	699	64,5

Q: STATISTIK AUSTRIA. – „n.v.“ Keine Daten vorhanden. – „...“ Daten liegen noch nicht vor. – *) Vorläufig. – 1) Quartalswert. – 2) Saldo aus internationaler Zu- und Abwanderung. – 3) Beim AMS vorgemerkte Arbeitslose in % des Unselbständigen-Arbeitskräfteangebotes. – 4) Arbeitslose in % der Erwerbspersonen nach ILO-Konzept. – 5) Zum Jahres- bzw. Monatsende.

Außenhandel 2018: 150 Mrd.-Euro-Marke überschritten

Der Gesamtwert der Einfuhren von Waren lag im Jahr 2018 nominell mit 156,06 Mrd. € um 5,8% über dem Vorjahreswert, die Ausfuhren von Waren stiegen um 5,7% auf 150,1 Mrd. €.

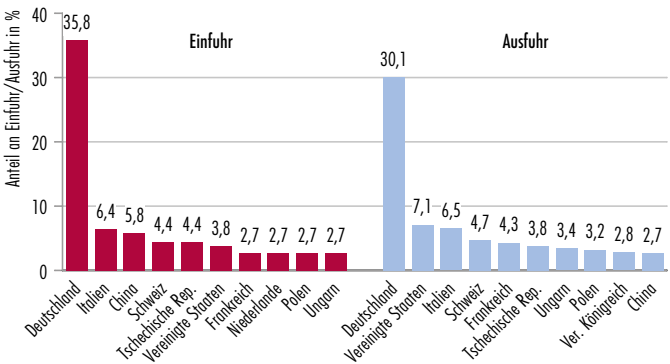
Wichtigste Produktgruppen im österreichischen Außenhandel

Mehr als 85% der österreichischen Ausfuhren waren 2018 den vier wertmäßig größten Produktgruppen zuzurechnen: Maschinen und Fahrzeuge (+6,2% auf 60,24 Mrd. €), bearbeitete Waren (+6,5% auf 32,92 Mrd. €), chemische Erzeugnisse (+0,3% auf 19,90 Mrd. €) und sonstige Fertigwaren (+7,2% auf 16,97 Mrd. €). Die traditionell bedeutendste Produktgruppe im österreichischen Außenhandel waren auch 2018 Maschinen und Fahrzeuge mit einem Einfuhranteil von 35,1% und einem Ausfuhranteil von 40,1%. Der ausfuhrseitige Anstieg dieser Produktgruppe ging vor allem auf Straßenfahrzeuge (+15,8%), Metallbearbeitungsmaschinen (+13,5%) sowie Arbeitsmaschinen (+10,4%) zurück.

Wichtigste Partnerländer im österreichischen Außenhandel

Mehr als die Hälfte des österreichischen Außenhandels verteilte sich 2018 auf lediglich fünf Partnerländer, darunter auch die Drittstaaten Schweiz, Vereinigte Staaten und China. Mit den 20 zentralen Handelspartnern Österreichs wurden 86,4% der Importe und 84,0% der Exporte abgewickelt – insgesamt waren in diesem Ranking je 14 EU-Länder und sechs Drittstaaten vertreten. 2018 war diese Top-20-Liste import- und exportseitig nicht mit jener von 2017 deckungsgleich, da es einige Rangverschiebungen gab. Die Republik Korea schaffte den Sprung ins Ranking (2017: Rang 22) und verdrängte die Türkei auf Platz 21. Bei 17 der 20 bedeutendsten Ausfuhrpartnerländer stand die Produktgruppe Maschinen und Fahrzeuge mit Ausfuhranteilen zwischen 67,5% (Republik Korea) und 32,7% (Polen) an der Spitze. Einfuhrseitig zeigte sich ein ähnliches Bild, wobei neben der Produktgruppe Maschinen und Fahrzeuge auch chemische Erzeugnisse (Schweiz, Vereinigte Staaten, Belgien) sowie Brennstoffe und Energie (Russische Föderation) an erster Stelle standen.

Österreichs Top-Ten Handelspartner 2018 nach Verkehrsrichtung



Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik. – Endgültige Ergebnisse 2018.

Anzahl der unter Dreijährigen in Kindertagesheimen hat sich binnen zehn Jahren mehr als verdoppelt

Insgesamt 69.699 Kinder im Alter von unter drei Jahren besuchten im Kindergartenjahr 2018/19 eine Kinderbetreuungseinrichtung. Seit Abschluss der ersten Vereinbarung zwischen Bund und Ländern über Förderungen für den Ausbau der Kinderbetreuung im Jahr 2008 hat sich die Anzahl der betreuten Kinder dieser Altersklasse mehr als verdoppelt. Im Zehnjahresvergleich bedeutet das ein Plus von 36.902 Kindern (+112,5%). Bereits jedes vierte Kind unter drei Jahren wird mittlerweile in einem Kindertagesheim betreut (26,5%; 2008/09: 14,0%).

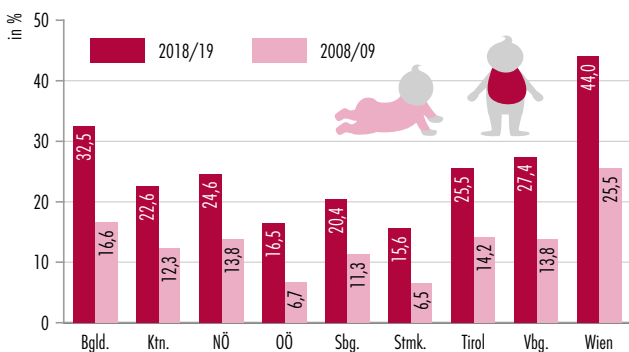
Auch bei den Drei- bis Fünfjährigen bedeuten die 240.088 betreuten Kinder wieder einen neuen Höchststand, der Zuwachs gegenüber 2008/09 beträgt hier 13,2% (+28.006 Kinder).

Große Zuwächse bei den Betreuungszahlen der unter Dreijährigen in allen Bundesländern

Alle Bundesländer verzeichneten im Zehnjahresvergleich große Zuwächse bei den Betreuungszahlen der 0- bis 2-Jährigen. Die größten Anstiege gab es dabei in Oberösterreich (+177,6%) und der Steiermark (+161,3%). Dennoch werden in diesen beiden Bundesländern – gemessen an der Wohnbevölkerung – noch immer anteilsmäßig die wenigsten Kinder unter drei Jahren in Kindertagesheimen betreut (16,5% bzw. 15,6%). In Wien dagegen liegt die Betreuungsquote in dieser Altersklasse wie üblich weit höher als in den übrigen Bundesländern und beträgt derzeit 44,0%. Neben Wien übertrafen nur noch das Burgenland (32,5%) und Vorarlberg (27,4%) den Österreich-Durchschnitt von 26,5%.

Mehr als die Hälfte der 2-jährigen Kinder besuchen österreichweit eine Kinderbetreuungseinrichtung (52,8%), bei den Einjährigen liegt die Betreuungsquote bei 23,9%. Nur wenige Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind in Kindertagesheimen untergebracht (2,4%).

Betreuungsquoten der unter Dreijährigen 2018/19 in den Bundesländern im Zehnjahresvergleich

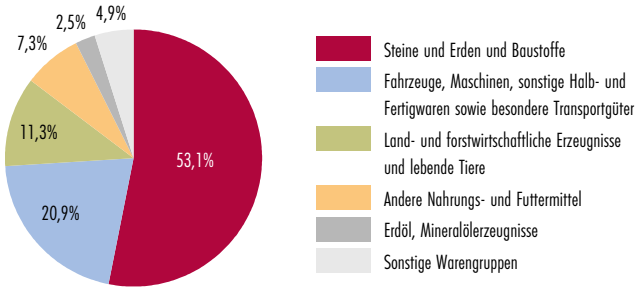


Q: STATISTIK AUSTRIA, Kindertagesheimstatistik.

Transportaufkommen österreichischer Unternehmen im Straßengüterverkehr gestiegen

Im Jahr 2018 erbrachten österreichische Unternehmen im Straßengüterverkehr mit 29,4 Mio. beladenen Fahrten (2017: 29,3 Mio.) ein Transportaufkommen von 393,3 Mio. t. Das entspricht einer Zunahme um 1,7% bzw. 6,5 Mio. t im Vergleich zum Vorjahr.

Bedeutendste Gütergruppen 2018



Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Straßengüterverkehrs. - Gütergliederung nach dem NST/R (einheitliches Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik/revidiert).

Zunahmen v.a. im Inlandverkehr auf Strecken bis zu 80 km

Im Inlandverkehr erhöhte sich das Transportaufkommen um 2,0% bzw. 7,3 Mio. t auf 367,6 Mio. t. Somit wurde ein Anteil von 93,5% der gesamten durch österreichische Unternehmen beförderten Tonnage ausschließlich im Inlandverkehr befördert, wovon wiederum 312,0 Mio. t (Anteil: 84,9%; +2,5%) auf einer Wegstrecke von bis zu 80 km transportiert wurden.

In den mengenmäßig weniger bedeutenden Verkehrsbereichen wurden fast überall Abnahmen beobachtet. Im grenzüberschreitenden Empfang lag das Transportaufkommen mit 10,3 Mio. t um 3,6% unter dem Vorjahresniveau. Der grenzüberschreitende Versand verringerte sich um 2,4% auf 10,6 Mio. t und der Transitverkehr um 17,4% auf 1,0 Mio. t. Eine geringe Transportsteigerung wurde für den sonstigen Auslandsverkehr mit einem Plus von 1,0% auf 3,8 Mio. t ausgewiesen.

Deutliche Zunahme im Fuhrgewerbe

Das Transportaufkommen der fuhrgewerblichen Unternehmen lag 2018 bei 218,0 Mio. t, was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme um 2,7% bzw. 5,8 Mio. t entspricht. Im Werkverkehr fiel der Beförderungszuwachs mit 0,4% bzw. 0,6 Mio. t auf 175,3 Mio. t vergleichsweise gering aus. Auf die fuhrgewerblichen Unternehmen entfielen somit 55,4% und auf den Werkverkehr 44,6% der Gesamttonnage des Jahres 2018.

Herausgeber und Hersteller: STATISTIK AUSTRIA, Guglgasse 13, 1110 Wien; Internet: www.statistik.at

Redaktion: Bernhard Kupec, Tel.: +43 (1) 711 28-7028; e-mail: bernhard.kupec@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich vorbehalten.

Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.